

Kreisrotkreuzleitung / Rotkreuzleitung **und die Wohlfahrts- und Sozialarbeit**

1.1 Deutschland ist ein Wohlfahrtsstaat

Ein Wohlfahrtsstaat hat das Ziel, den Menschen in Notlagen zur Seite zu stehen und sozialen Missständen durch langfristig angelegte Maßnahmen vorzubeugen.

Der Staat hat die Verantwortung für vielfältige soziale Aufgaben. Diese werden in hohem Maße von der Freien Wohlfahrtspflege wahrgenommen, in manchen Arbeitsfeldern ist sie fast alleiniger Anbieter. Gemäß des Subsidiaritätsprinzips übernehmen staatliche Stellen nur dann soziale Aufgabenbereiche, wenn Bürger oder die Wohlfahrtsverbände hierzu nicht in der Lage sind. Z.B. übernimmt eine Kommune nur dann die Trägerschaft einer Kindertagesstätte, wenn sich kein Wohlfahrtsverband für diese Aufgabe findet. Nur dort, wo die Möglichkeiten des Einzelnen bzw. der Freien Wohlfahrtspflege nicht ausreichen Aufgaben zu lösen, greift der Staat subsidiär ein. Die Wahrnehmung sozialer Aufgaben durch die Wohlfahrtsverbände hat sich über Jahrzehnte bewährt. Sie ermöglicht ein vielfältigeres, international beispielhaftes Spektrum an sozialen Dienstleistungen, das vielen Menschen in Not Unterstützung und Nutzen bringt. Diese "Arbeitsteilung" rechnet sich aber auch für den Staat. Die Freie Wohlfahrtspflege bringt Eigenmittel ein und mobilisiert allein in Nordrhein-Westfalen eine Million Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig und unentgeltlich engagieren. Der hierdurch insgesamt geleistete Mehrwert liegt bundesweit deutlich im zweistelligen Milliardenbereich. Durch orts- und gemeindenaher Orientierung und Verankerung der Verbände werden frühzeitig soziale Probleme erkannt und gelöst.

Wer kennt nicht die Dienste und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege: Die Erziehungsberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt, die ambulante Pflegestation der Diakonie, das katholische Krankenhaus der Caritas, der von den Eltern selbstorganisierte Kindergarten im Paritätischen oder das Altenheim der Jüdischen Kultusgemeinde und nicht zuletzt die Tagesstätten und Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes. Aber wer weiß schon, dass alle diese Dienste und Einrichtungen unter dem gemeinsamen Dach der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen organisiert sind?

Wohlfahrtsarbeit wird weitestgehend gleichgesetzt mit dem Begriff Sozialarbeit. Sie reicht von Kleiderläden über Seniorenarbeit bis hin zu Tageseinrichtungen für Kinder.

1.2 Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Deutschen Roten Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz ist in Deutschland der einzige Verband, in dem Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Nationale Hilfsgesellschaft unter einem Dach organisiert sind, es verfügt damit über ein einzigartiges Hilfeleistungssystem.

Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit beinhaltet sowohl hauptamtlich wahrgenommene Arbeitsbereiche, als auch ehrenamtliche Tätigkeitsfelder.

Beispiele:

Seniorenheim →	hauptamtlich: Altenpfleger	ehrenamtlich: Besuchsdienst
Kindertagesstätte →	hauptamtlich: Erzieher	ehrenamtlich: Vorlesepate

Neben ehrenamtlichen Aufgabenfeldern, die in Ergänzung zu hauptamtlichen Diensten bestehen, gibt es auch rein ehrenamtlich durchgeführte Angebote, z.B. Kleider-shop und Tafel- Essensausgabe.

Wichtig ist, dass die ehrenamtliche Tätigkeit kein Ersatz für hauptamtliche Arbeit ist, sondern ein zusätzliches Angebot darstellt.

Die ehrenamtliche Wohlfahrts- und Sozialarbeit gewinnt auf Grund der demographischen Entwicklung (Überalterung der Bevölkerung) und des gesellschaftlichen Strukturwandels (z.B. zunehmende Singlehaushalte) zunehmend an Bedeutung für den Zusammenhalt des Wohlfahrtsstaates.

1.3 Aufgaben und Tätigkeiten im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit des Leitungsteams einer Gemeinschaft

Die Ordnung der Rotkreuzgemeinschaften sowie der Aufgabenkatalog für Leitungs- und Führungskräfte beschreiben die Tätigkeitsfelder von Führungskräften im Aufgabengebiet Wohlfahrts- und Sozialarbeit in der Gemeinschaft. Zu diesen Aufgabenbereichen gehören:

- Gesundheitsförderung
- Arbeit mit alten Menschen
- Arbeit mit Kranken und Behinderten, Arbeit mit sozial Benachteiligten
- Arbeit mit Migranten
- Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien

Laut Ordnung sind die Führungskräfte für die fachgerechte Durchführung der Aufgaben zuständig. Sie tragen die Verantwortung für alle in den Rotkreuzgemeinschaften verankerten und wahrgenommenen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes, sowohl im Bereich der Wohlfahrtsarbeit als auch in dem der Nationalen Hilfsorganisation.

Beide Gebiete sollten kooperieren und die dadurch entstehenden Vorteile zum Ausbau dieses einzigartigen komplexen Hilfeleistungssystems nutzen. Aufgabe des Leitungsteams ist die Förderung der Kooperation von Wohlfahrtsverband und Nationaler Hilfsorganisation.

Das Rotkreuzleitungsteam soll Aufgabenbereiche, übertragen und delegieren. Innerhalb einer Gemeinschaft können sich je nach Interessenslage Gruppen bilden, die sich mit bestimmten Themen oder Aufgaben beschäftigen. Leitungskräfte haben grundsätzlich die Aufgaben zu koordinieren, zu managen, zu organisieren und den Überblick zu behalten. Leitungskräfte sollten nicht nur wissen, was in ihrer eigenen Gemeinschaft aktuell ist, sondern auch gesamtverbandliche Entwicklungen verfolgen.

Zur Unterstützung der (Kreis-) Rotkreuzleitung werden in Westfalen-Lippe Koordinatoren für ehrenamtliche Wohlfahrts- und Sozialarbeit auf Kreisverbandsebene eingesetzt, um den Ausbau der ehrenamtlichen Sozialarbeit zu fördern. Sie arbeiten eng mit der (Kreis-) Rotkreuzleitung zusammen.

Zu allen Fragen rund um das Ehrenamt, auch im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit gibt die Servicestelle Ehrenamt im Landesverband gerne Auskunft.

Kontaktdaten:

Tel.: 0251-9739-500

E-Mail: ehrenamt@DRK-westfalen.de